



Truppenübungsplatz Bergen soll Biosphärengebiet werden

Neuer Verein strebt die Umwandlung nach den Kriterien der Unesco an

vo **Bad Fallingb. Der** Nato-Truppenübungsplatz Bergen mit einer Fläche von 250 Quadratkilometern bei einer maximalen Ausdehnung in Nord-Süd-Richtung von 26 Kilometern sowie 18 Kilometern in Ost-West-Richtung soll zu einem Schutzgebiet für die Tier- und Pflanzenwelt werden.

Das strebt der Verein „Initiative Biosphäre Hohe Heide“ an, der jetzt aus der Taufe gehoben wurde: die Umwandlung eines der größten und am intensivsten militärisch genutzten Areale in Europa in ein Biosphärenreservat nach den Kriterien der Unesco.

Die Gründung erfolgte vor dem Hintergrund einer der größten strukturellen Änderungen in der Region seit Jahrzehnten. Mit dem Abzug der britischen Streitkräfte aus Deutschland und damit auch aus Oerbke/Bad Fallingb. und Bergen sowie dem seit Jahren laufenden Umbau der Bundeswehr mit einer sinkenden Truppenstärke stellt sich aus Sicht des Vereins

immer mehr die Frage, welche Daseinsberechtigung der 1936 von der Wehrmacht eingerichtete Übungsplatz noch hat.

Für den Heidekreis und den Nachbarkreis Celle würden sich große Chancen bieten, wenn die militärische Nutzung auf dem Truppenübungsplatz eingestellt und die Fläche in ein Großschutzgebiet umgewandelt werden würde, meint Arne Hilbich aus Bad Fallingb., den die 25 Gründungsmitglieder gemeinsam mit Melvin Bach (Düshorn) zum Vorsitzenden gewählt haben.

Ziel sei es, bei dem Prozess die umliegenden Kommunen in das Biosphärengebiet zu integrieren, das die Kriterien Regionalentwicklung, Naturschutz und sanften Tourismus verbinden soll. Da das zwischen Bad Fallingb. und Bergen gelegene Areal wegen des Übungsbetriebs für die Allgemeinheit gesperrt ist, entwickelte sich dort in weiten Bereichen die Pflanzen- und Tierwelt ungestört. **610049** ▶ Seite 4



Der intensiv genutzte Truppenübungsplatz Bergen ist teilweise ein ideales Rückzugsgebiet für Tiere, wie diesen Seeadler, der sich auf einem Panzer ausruht. Das Foto stammt aus der Sammlung von Oberst a.D. Hartmut Mülchen.

Hagebau mit schwachem Start

Unternehmen will dennoch wachsen

dpa **Soltau.** Die Bauhandelsgruppe Hagebau will nach einem schwachen Start im Gesamtjahr den Umsatz um bis zu drei Prozent ausbauen. Im ersten Halbjahr 2013 seien die Erlöse wegen des langen Winters im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent auf 2,74 Milliarden Euro gesunken, teilte der Baumarktbetreiber und Baustoff-Fachhändler gestern in Soltau mit.

2012 hatte Hagebau einen Rekordumsatz von knapp 5,6 Milliarden Euro verbucht. Angaben zum Gewinn macht das

Unternehmen traditionell nicht. Bei Baustoffen ging der Umsatz in den ersten 6 Monaten um 3,4 Prozent zurück. Der Einzelhandel, der vor allem über die rund 300 Hagebau-Märkte läuft, lag um 1,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Hagebau ist eine Kooperation aus Baustoff-, Holz- und Fliesenhändlern sowie Baumarkt-Betreibern in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Das Unternehmen ist daran interessiert, Filialen der insolventen Baumarktkette Praktiker zu übernehmen.

Qualifizierungsinitiative für Sprachförderung

Interessenten haben noch bis 30. August Zeit

bz **Heidekreis.** Erhebliche finanzielle Mittel für die Fortbildung von Tandems aus Grundschullehrkräften und Fachkräften der Kindertageseinrichtungen stellt das Land Niedersachsen ab sofort bis 2015 zur Verfügung. Das teilt der Landkreis Heidekreis mit. Ziel sei es, die Zusammenarbeit insbesondere im Feld der Sprachförderung zu intensivieren.

Auf der Grundlage des Handelsleitfadens „Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule“ für den Heidekreis orientierten sich

die Inhalte der Fortbildung weitestgehend am Bedarf der Einrichtungen vor Ort. Die Koordinierung übernehme das niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Das Institut, das Beratungsteam Brückenjahr und die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Heidekreis kooperierten mit Trägern der Erwachsenenbildung in der Umsetzung. Interessierte können sich bis zum 30. August an Jörg Hartwig oder Mirela Schmidt von dem nifbe wenden, ☎ (041 31) 7562811 oder 7562813. **610033**

Unter Heckenschützen in Syrien

Angriff auf UN-Experten – Westen wappnet sich für Eingreifen – Russland warnt

dpa **Damaskus.** Die UN-Chemiewaffenexperten, die in Syrien die Giftgas-Vorfälle gegen das Regime untersuchen sollen, sind am ersten Tag ihres Einsatzes von Heckenschützen angegriffen worden. Das Team sei aber in Sicherheit, teilten die Vereinten Nationen mit.

Nach Angaben von Regimegegnern besuchten die Inspektoren die Ortschaft Moadhamijat al-Scham südwestlich von Damaskus und sprachen dort mit Ärzten und Überlebenden.

Die Fahrzeugkolonne geriet nach UN-Angaben genau in dem Moment unter Beschuss, als der Konvoi von der Zone, die die Regierung kontrolliert, in das Gebiet der Rebellen fahren wollte. Regimegegner berichteten, regierungstreue Milizen hätten vom Messe-Militärflughafen aus das Feuer auf das UN-Team eröffnet.

Damaskus bestreitet den Einsatz chemischer Kampfstoffe und beschuldigt stattdessen die Rebellen, Giftgas eingesetzt zu

haben. Laut Ärzten ohne Grenzen sind in von der Organisation betreuten Kliniken 3600 Menschen mit Symptomen von Nervengift behandelt worden, 355 davon seien gestorben.

International haben die Berichte Entsetzen ausgelöst. Die USA sind nach den Worten von Außenminister John Kerry überzeugt, dass in Syrien Giftgas eingesetzt wurde. Dies sei trotz aller Versuche in Damaskus, dies zu leugnen, „unbestreitbar“. Er warf dem Regime

von Präsident Baschar al-Assad vor, Beweise zu vertuschen. Die USA und die internationale Gemeinschaft müssten darauf antworten. Präsident Barack Obama werde in Kürze darüber entscheiden. Die UN-Vetomacht Russland, ein eng verbündeter Syriens, warnte die USA unterdessen vor einer militärischen Einmischung. Eine Intervention würde die Friedensbemühungen zerstören, sagte der russische Außenminister Sergej Lawrow. ▶ Seite 13

Appell an den Bund

Offshore-Branche will endlich Planungssicherheit



Eine von 80 Anlagen, die im nun offiziell eröffneten größten Offshore-Park Bard Strom liefern. Foto: dpa

Ini **Cuxhaven.** Die fünf norddeutschen Bundesländer fordern von der Bundesregierung ein schnelles Handeln zur Rettung von Investitionen und Arbeitsplätzen in der Offshore-Branche.

Gemeinsam mit Unternehmen und der Gewerkschaft IG Metall unterschrieben sie einen „Cuxhavener Appell“. Vor der Tür demonstrierten gleichzeitig lautstark hunderte Beschäftigte der Branche für den Erhalt ihrer

Arbeitsplätze. Wenige Stunden später eröffnete der Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) vor der Nordseeinsel Borkum den bislang größten deutschen See-Windpark Bard Offshore 1. ▶ Seite 15

Neuer Ärger für de Maizière

dpa **Berlin.** Nach dem Desaster um die Aufklärungsdrohne „Euro Hawk“ gerät Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU) nun wegen eines weiteren milliarden-schweren Rüstungsprojekts erneut in die Kritik. Es gibt Zweifel an der Eignung von neuen Hubschraubern des Typs NH-90 für die Marine. ▶ Seite 14

Athen will kein 3. Paket

dpa **Athen.** Griechenland braucht nach Aussage von Finanzminister Ioannis Stournaras keinen weiteren Schuldenschnitt. „Wir können unsere Schuldenlast auch auf anderen Wegen verringern“, versicherte er und bestätigte, dass sein Land eine Finanzlücke von zehn Mrd. Euro habe. ▶ S. 14

Silber für TVJ-Trio

Faustball-Europameisterschaft der Frauen

bz **Schneverdingen.** Die deutsche Faustball-Nationalmannschaft hat sich bei der Europameisterschaft im tschechischen Lazne Bohdaneč die Silbermedaille gesichert. Im Endspiel zogen die Deutschen

mit den Schneverdingen Cindy Nökel, Janina van der Lieth und Hinrike Seitz gegen Österreich mit 2:3 den Kürzeren. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der morgigen Ausgabe. **610112**

Erstes Spiel für Werder

moj **Neuenkirchen.** Fußballerin Stefanie Sanders aus Neuenkirchen hat ihr Debüt in der Bundesliga der B-Juniorinnen gefeiert. Beim 7:0-Erfolg ihres SV Werder Bremen beim FFV Leipzig überzeugte sie auf ganzer Linie, traf nicht nur zweimal ins Schwarze, sondern bereitete

auch noch vier weitere Treffer vor. „Sie ist sehr, sehr wertvoll für uns“, lobte Werders Coach Alexander Kluge. Obendrein durfte sich die 15-Jährige über eine Einladung für die Norwegen-Reise der U-16-Nationalmannschaft im September freuen. ▶ Seite 9

Wetter

Heute	☀️ 23°	☁️ 13°
Mittwoch	☀️ 23°	☁️ 12°
Donnerstag	☀️ 21°	☁️ 13°

Ihr Draht zur BZ

Redaktion: ☎ (0 51 91) 8 08-4 74
Anzeigen: ☎ (0 51 91) 8 08-4 73
Vertrieb: ☎ (0 51 91) 8 08-1 30
Zentrale: ☎ (0 51 91) 8 08-0 80

www.böhme-zeitung.de
facebook.com/bzredaktion
twitter.com/BZRedaktion

